

Austria-Version

Ein Vorarlberger in Liechtenstein

Fernsehbilder von Edgar Leissing

In Eschen, nur wenige Kilometer hinter der Grenze zu
Liechtenstein, gibt es eine seit bald zehn Jahren tätige
Galerie namens Tangente. Dort wird am 11. März um 20
Uhr die Ausstellung "Fernsehbilder" des Bregenzer Künstlers
und Preisträgers der Stadt Feldkirch eröffnet. Einführende
Worte spricht der Vorarlberger Schriftsteller Michael
Köhlmeier.

Edgar Leissing (Jg. 1960) ist längst kein ganz Unbekannter mehr. Bilder von ihm waren bereits mehrfach zu sehen, und seit 1983 wird seine künstlerische Entwicklung mit Aufmerksamkeit verfolgt. Damals begann er mit seinen Fernseh- und Fotoarbeiten, die ihm inzwischen den Kulturpreis der Stadt Feldkirch eingetragen haben. Seit 1984 betreibt er auch eine Kupferdruckwerkstatt in Bregenz und nimmt Aufträge von Künstlern entgegen.

Sittengemälde

Ursprünglich hat Edgar Leissing direkt vor dem Fernsehapparat gemalt, bzw. gezeichnet. Das geschah unter grösster Anspannung, weil er das Motiv nicht festhalten konnte. Später wurde ab Bildschirm fotografiert. Mit dem Stativ neben sich, registriert Edgar Leissing kaum noch gesprochene Sprache, sondern reagiert nur noch auf Bilder. Seine Schnappschüsse gefrieren den Moment ein. Später werden die Bilder aus ihrem Zusammenhang gelöst, auf die Leinwand projiziert und übermalt. Das Ergebnis ist kein Abbild der Vorlage, sondern eher eines von Edgar Leissing als idealtypischer Fernsehzuschauer.

Oft schafft der Künstler später neue Bildfolgen, in denen er neue Zusammenhänge schafft, z.B. zwischen Sex und Gewalt oder hoher Politik und Nahrungsaufnahme. Das verschafft dem Betrachter verblüffende Einsichten und wirkt zuweilen sehr komisch. Wie Rudolf Sagmeister meint, erinnern die mehrteiligen Bilderwände an Sittengemälde...

Die Ausstellung von Edgar Leissing in der Tangente dauert bis 27. März und ist jeweils Samstag und Sonntag von 15 bis 18 Uhr geöffnet.